

## Ablauf

- ♪ Musik
- Begrüßung
- ♪♪ **EG 43, 1-4** *Ihr Kinderlein kommet*
- Gebet
  
- Weissagung des Bileam / Protevangelium – 4. Mose 24 / 1. M 3  
Erfüllung in Matthäus 2
- ♪♪ **EG 39, 5** *Jakobs Stern...*
  
- Weissagungen aus Jesaja 7  
Erfüllung in Lukas 1 und Matthäus 1
- ♪♪ **EG 23,1-3: Gelobet seist du, Jesu Christ**
  
- Weissagung aus Jesaja 9
- ♪♪ **EG 42, 3-5** *Dies ist der Tag (Mel 24)*
  
- Weissagung aus Jesaja 11
- ♪♪ **EG 30, 1-3** *Es ist ein Ros*
  
- Weissagung aus dem Propheten Micha im 5. Kapitel:
- ♪♪ **EG 55, 1-3** *O Bethlehem, du kleine Stadt*
  
  
- Lukas 2, 1-14
- ♪♪ **EG 24, 1-5** *Vom Himmel hoch*
- **Lukas 2, 15-20**
- ♪♪ **EG 24, 6**
  
  
- Kurzansprache
- ♪♪ **EG 44,1-3** *O du fröhliche*
  
  
- Gebet
- ♪♪ **EG 46,1-3** *Stille Nacht*
- Segen
- ♪ Musik

## ♪ Musik

### ■ Begrüßung

*Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns,  
und wir sahen seine Herrlichkeit. Joh 1,14*

Das ist die Weihnachtsgeschichte in einem Satz.

Es lohnt sich, das zu buchstabieren

Hören, stille sein, im Herzen bewegen, antworten.

Gottes Wort hören, ihm nachsinnen, es nach-singen, beten.

Schlicht ist nicht immer schlecht.  
Manchmal ist es das Beste.

Je weniger drum herum, desto deutlicher der Kern.

Gottes Herrlichkeit und Licht –  
im Wort, in dem Kind, in der Krippe,  
in der Nacht, in Niedrigkeit und Dunkel.

Wir brauchen die Augen und Herzen von Kindern,  
um das Große zu erfassen,  
das GOTT getan hat, indem ER klein wurde.

Deshalb singen wir:

♪ **Lied: *Ihr Kinderlein kommet* – EG 43,1-4**

### ■ Gebet

Herr, öffne mir die Herzenstür,  
zieh mein Herz durch Dein Wort zu Dir.  
Lass mich Dein Wort bewahren rein.  
Ich darf Dein Kind und Erbe sein  
durch Jesus Christus, Deinen Sohn –  
in Ewigkeit – und heute schon. Danke! Amen.

[Bei den folgenden Lesungen kann das *kursiv Gedruckte* von einem *Lektor / 2. Sprecher* gelesen werden!]

■ Wir hören eine der ersten Voraussagen der Bibel, die das Kommen des Messias ankündigt.

Es ist die Prophetie des Bileam im 4. Buch Mose (24):

*15-16 Es sagt Bileam, ...*

*es sagt der Hörer göttlicher Rede  
und der die Erkenntnis des Höchsten hat,  
der die Offenbarung des Allmächtigen sieht  
und dem die Augen geöffnet werden,  
wenn er niederkniet:*

*17 Ich sehe ihn,  
aber nicht jetzt;  
ich schaue ihn,  
aber nicht von Nahem.*

*Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen  
und ein Zepter aus Israel aufkommen ...*

*19 Aus Jakob wird der Herrscher kommen...*

Bileam ist einer der zwielichtigsten Gestalten der Bibel. Ein Magier und Prophet aus dem Heidentum, angeheuert um Israel zu verfluchen.

Aber der GOTT Israels, der Herr über alle Geister und Mächte und Herr der Geschichte, zwingt ihn zum Segnen.

Und so kommt ausgerechnet von Bileam eine der erstaunlichsten Prophetien der Bibel.

Balak, der König der Moabiter ist entsetzt. Und er muss als Heide von einem Heiden hören, was es mit Israel auf sich hat und wen es hervorbringen wird.

Bileam sagt und Balak hört es klarer, als es Israel selber klar war.

1400 Jahre später geschah es:

**Siehe, da kamen Weise, Magier, Sterndeuter  
aus dem Morgenland, dem Osten, Orient,  
aus Babylonien oder Persien oder der arabischen Wüste,  
sie kamen nach Jerusalem und sprachen:  
Wo ist der neugeborene König der Juden?  
Wir haben seinen Stern aufgehen sehen  
und sind gekommen, ihn anzubeten.  
Als das der König Herodes hörte,  
erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem.**

(aus Matth 2, 1-3)

Magier, Sternkundige aus dem Osten:

Wieder zwielichtige Gestalten von sonst wo:  
Gläubig und heidnisch, zwischen Wissenschaft und Betrug,.

Doch Israels GOTT, der Herr über alle Geister und Mächte  
und Herr der Geschichte,  
setzt das Weltall in Bewegung,  
um sie zu rufen zu dem Kind, das sonst keiner kennt.

Bei den vornehmen Verdächtigen sehen wir:  
Einen suchenden Verstand, der sich etwas sagen lässt,  
ein Herz, das anbeten und Knie, die sich beugen können.

So kommt ausgerechnet aus dem Mund der Magier  
eine der erstaunlichsten Aussagen über das Jesuskind.

Herodes, der zwielichtige König, ist verwirrt –  
und mit ihm ganz Jerusalem.

Aber die Magier sehen klar.  
Sie sagen klarer, als Israel es hören will,  
was es mit Jesus auf sich hat.

Nicht nur die alte Weissagung des Bileam erfüllt sich in ihm.

Sondern die noch viel ältere,  
die Gott selbst der teuflischen Schlange gab,  
als Eva und Adam gesündigt hatten:

Die erste Verheißung des Messias überhaupt,  
im ersten Buch der Bibel schon, gleich in Kapitel 3.

Prot-Evangelium: das erste Evangelium,  
ursprünglich und ganz am Anfang:

***GOTT der HERR sprach zu der Schlange:  
Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau  
und zwischen deinem Samen und ihrem Samen;  
er wird dir den Kopf zertreten,  
und du wirst ihn in die Ferse stechen.<sup>1</sup>***

Zwei uralte Weissagungen über Jesus,  
ausgesprochen und erfüllt angesichts des Teufels,  
in einem Umfeld von Zwielight und Okkultismus  
im Umkreis verdorbener weltlicher Macht,  
die nicht will, dass GOTT und GOTTES Volk regiert.

Doch wie Johannes sagt:

***Das Licht scheint in der Finsternis,  
und die Finsternis hat es nicht ergriffen, überwältigen können.<sup>2</sup>***

Das Licht ist eben stärker als die Finsternis.

Die folgende Liedstrophe bringt es nochmal auf den Punkt:

**♪ Lied: Jakobs Stern... – EG 39, 5:**

■ Wir hören eine weitere **Weissagung aus Jesaja 7:**

<sup>10</sup> ***Und der HERR redete zu (König) Ahas und sprach:***

<sup>11</sup> ***Fordere dir ein Zeichen vom HERRN, deinem Gott,  
es sei drunten in der Tiefe oder droben in der Höhe!***

<sup>12</sup> ***Aber Ahas sprach:***

***Ich will's nicht fordern, damit ich den HERRN nicht versuche.***

---

<sup>1</sup> 1. Mose 3,(14.)15

<sup>2</sup> Joh 1,5

**13 Da sprach Jesaja:**

**Wohlan, so hört, ihr vom Hause David:**

**Ist's euch zu wenig, dass ihr Menschen müde macht?**

**Müsst ihr auch meinen Gott müde machen?**

**14 Darum wird euch der HERR selbst ein Zeichen geben:**

**Siehe, eine Jungfrau ist schwanger**

**und wird einen Sohn gebären,**

**den wird sie nennen Immanuel – d.h. Gott mit uns.**

Wie viele erwarten von GOTT, dem HERRN nur,  
was Menschen ebenso möglich ist.

Doch: Glaube, der rein menschlich bleibt,  
und mit GOTT nicht wirklich rechnet,  
langweilt GOTT und auch die Menschen,  
ist ermüdend, geistlich tot.

Was wir auch reden und was wir auch tun  
in eigener Kraft – so fromm es auch sei:  
Das Heil wird so niemals hervorgebracht.

GOTT bricht ein in unsre Welt:  
Neue Schöpfung – Neubeginn.  
Doch gebraucht ER dafür Menschen,  
die empfangen, was ER gibt:

Der Engel sprach zu Maria:<sup>3</sup>

**30 Fürchte dich nicht, Maria,  
du hast Gnade bei Gott gefunden.**

**31 Siehe, du wirst schwanger werden  
und einen Sohn gebären,  
und du sollst ihm den Namen Jesus geben.**

**32 Der wird groß sein  
und Sohn des Höchsten genannt werden;  
und Gott der Herr  
wird ihm den Thron seines Vaters David geben,**

---

<sup>3</sup> Lukas 1, V. 34 und 38 nach Urtext korrigiert.

**33 und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit,  
und sein Reich wird kein Ende haben.**

**34 Da sprach Maria zu dem Engel:  
Wie soll das zugehen,  
da ich doch keinen Mann erkenne?**

**35 Der Engel antwortete und sprach zu ihr:  
Der Heilige Geist wird über dich kommen,  
und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten;  
darum wird auch das Heilige, das geboren wird,  
Gottes Sohn genannt werden.**

**37 Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.**

**38 Maria aber sprach:  
Siehe, ich bin des Herrn Magd;  
mir geschehe nach deinem Wort.**

Für Joseph war das schwer zu fassen.  
Auch er hat einen Engel nötig,  
der ihm erklärt, was das bedeutet:

**20 Der Engel des HERRN erschien Joseph im Traum und sprach:  
Josef, du Sohn Davids,  
fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen;  
denn was sie empfangen hat, das ist von dem Heiligen Geist.**

**21 Und sie wird einen Sohn gebären,  
dem sollst du den Namen Jesus geben,  
denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden.**

**22 Das ist aber alles geschehen,  
damit erfüllt würde,  
was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht**

**23 »Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein  
und einen Sohn gebären,  
und sie werden ihm den Namen Immanuel geben«,  
das heißt übersetzt: Gott mit uns.**

Wir singen:

**♪ EG 23,1-3: Gelobet seist du, Jesu Christ**

Am Anfang sprach GOTT:

**Es werde Licht. Und es wurde Licht.**<sup>4</sup>

Johannes schreibt:

**In Ihm, in GOTT, im Wort war das Licht der Menschen,  
und das Licht scheint in der Finsternis.**<sup>5</sup>

So ist Jesus **das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet.**<sup>6</sup>

Einer Seiner Namen: **Immanuel – GOTT mit uns.**

Es gibt noch andere Namen, die Ihn beschreiben:

Jesaja 9:

**<sup>1</sup> Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht,  
und über denen, die da im finstern Lande wohnen,  
scheint es hell.**

**<sup>5</sup> Denn uns ist ein Kind geboren,  
ein Sohn ist uns gegeben,  
und die Herrschaft ist auf seiner Schulter,  
und er heißt: Wunder-Rat, Gott-Held,  
Ewig-Vater, Friede-Fürst.**

**<sup>6</sup> Auf dass seine Herrschaft groß werde  
und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids  
und in seinem Königreich;  
dass er es aufrichtet und festigt mit Gericht und Gerechtigkeit  
von nun an bis in Ewigkeit.  
Das wird der Eifer des HERRN Zebaoth tun.**

Wir nehmen das auf mit dem Lied:

**♪ Lied: Dies ist der Tag... EG 42, 3-5**

---

<sup>4</sup> 1. Mos 1,3

<sup>5</sup> Joh 1,1-5 i.A.

<sup>6</sup> Joh 1,9

So gewaltig das ist:  
Ganz klein fing es an.

Wer das Kleine nicht sieht,  
kriegt das Große nicht mit.

Ein Baum gefällt und abgeschlagen,  
ein Stumpf nur übrig, ganz verachtet.

Und doch: Der Baum schlägt wieder aus,  
ein kleiner Zweig wächst zart empor.  
Die Wurzel, nein, sie ist nicht tot.  
Was Gott gepflanzt hat, bringt auch Frucht.

Wir hören noch einmal Jesaja, diesmal Kapitel 11:

#### ■ Weissagung aus Jesaja 11

- 1 Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isaïs  
und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.***
- 2 Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN,  
der Geist der Weisheit und des Verstandes,  
der Geist des Rates und der Stärke,  
der Geist der Erkenntnis  
und der Furcht des HERRN.***
- 3 Und Wohlgefallen wird er haben an der Furcht des HERRN.  
Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen,  
noch Urteil sprechen nach dem, was seine Ohren hören,  
4 sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen  
und rechtes Urteil sprechen den Elenden im Lande.***

Aus dem Reis machte der Dichter eine Rose  
und nahm auf und dichtete weiter,  
was auch bei Jesaja prophetische Poesie ist,  
Weissagung und Dichtung zugleich:

**♪ Lied: *Es ist ein Ros entsprungen* – EG 30, 1-3**

Zu dem kleinen Zweig, der sprosst,  
und dem kleinen Reis, das keimt,  
passt die kleine Stadt im Süden,  
unweit von Jerusalem:

Verschlafen und vergessen,  
ihr Ruhm ist lange her,  
der Ruhm des großen Königs David.  
Doch GOTT knüpft wieder daran an:

■ **Weissagung aus dem Propheten Micha im 5. Kapitel:**

***1 Und du, Bethlehem Efrata,  
die du klein bist unter den Städten in Juda,  
aus dir soll mir der kommen,  
der in Israel Herr sei,  
dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist.***

***2 Darum lässt er sie plagen bis zu der Zeit,  
da die, die gebären soll, geboren hat.  
Da wird dann der Rest seiner Brüder zurückkommen  
zu den Israeliten.***

***3 Er aber wird auftreten und sie weiden in der Kraft des HERRN  
und in der Hoheit des Namens des HERRN, seines Gottes.  
Und sie werden sicher wohnen;  
denn er wird zur selben Zeit groß werden,  
bis an die Enden der Erde.***

***4 Und er wird der Friede sein.***

Die kleine Stadt schlief – sind wir heute wach?

**♪ Lied: O Bethlehem, du kleine Stadt – EG 55 1-3**

Nun hören wir, was dort geschah.

Nicht: *Es war einmal* – so wie beim Märchen. Sondern:

***Es begab sich, es geschah, wurde,*** ging in die Geschichte ein.  
***Es geschah,*** so wie Gottes Wort in der Schöpfung.  
In Jesus begann die Neuschöpfung.

■ **Lukas 2, 1-14:**

- 1 Es begab sich aber zu der Zeit,  
dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging,  
dass alle Welt geschätzt würde.**
- 2 Und diese Schätzung war die allererste  
und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.**
- 3 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe,  
ein jeder in seine Stadt.**
- 4 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa,  
aus der Stadt Nazareth,  
in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem,  
weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war,**
- 5 damit er sich schätzen ließe mit Maria,  
seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.**
- 6 Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.**
- 7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln  
und legte ihn in eine Krippe;  
denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.**
- 8 Und es waren Hirten in derselben Gegend  
auf dem Felde bei den Hürden,  
die hüteten des Nachts ihre Herde.**
- 9 Und der Engel des Herrn trat zu ihnen,  
und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie;  
und sie fürchteten sich sehr.**
- 10 Und der Engel sprach zu ihnen:  
Fürchtet euch nicht!  
Siehe, ich verkündige euch große Freude,  
die allem Volk widerfahren wird;**
- 11 denn euch ist heute der Heiland geboren,  
welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.**
- 12 Und das habt zum Zeichen:  
Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt  
und in einer Krippe liegen.**

**13 Und alsbald war da bei dem Engel  
die Menge der himmlischen Heerscharen,  
die lobten Gott und sprachen:**

**14 Ehre sei Gott in der Höhe  
und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.**

Wir nehmen das auf, indem wir singen:

**♪ Lied: Vom Himmel hoch – EG 24, 1-5**

**15 Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren,  
sprachen die Hirten untereinander:  
Lasst uns nun gehen nach Bethlehem  
und die Geschichte sehen, die da geschehen ist,  
die uns der Herr kundgetan hat.**

**16 Und sie kamen eilend  
und fanden beide, Maria und Josef,  
dazu das Kind in der Krippe liegen.**

**17 Als sie es aber gesehen hatten,  
breiteten sie das Wort aus,  
das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.**

**18 Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das,  
was ihnen die Hirten gesagt hatten.**

**19 Maria aber behielt alle diese Worte  
und bewegte sie in ihrem Herzen.**

**20 Und die Hirten kehrten wieder um,  
priesen und lobten Gott für alles,  
was sie gehört und gesehen hatten,  
wie denn zu ihnen gesagt war.**

Darüber dürfen wir uns freuen!

Und sehen anschließend noch ein bisschen näher hin:

**♪ LIED: EG 24, 6: Des lasst uns alle fröhlich sein**

### Kurzansprache<sup>7</sup>

Das Kind in der Krippe. Schauen wir hin: Wer ist es?

Atheisten sagen:

Ein Religionsstifter, um den sich viele Legenden ranken.  
Deshalb steht die Krippe oder Heilige Familie  
auf Weihnachtsmärkten gleich neben den Märchenfiguren.

Muslimen sagen:

Ja, er ist von einer Jungfrau geboren, aber nur ein Mensch,  
Prophet, nicht Gottes Sohn.

Juden sagen: Er ist unser Bruder, vielleicht ein Rabbi, ein Prophet.

Die Engel verkündigen:

Er ist **der Heiland und Retter, Christus, der Herr.**

So ist Gott selbst zu uns gekommen.

ER hat sich klein gemacht, um in unsere Welt hineinzupassen.

GOTT lässt uns nicht im Dunkel hängen!

ER kommt herab und macht es hell.

ER will in unseren Herzen wohnen,

uns schenken, was im Himmel ist.

Jesus begegnet uns als **Retter**, der die **Schuldfrage** geklärt hat.

Von der Krippe ging's ans Kreuz.

Dort hat ER unsere Schuld gesühnt:

Nicht umverteilt, sondern beseitigt!

Wie viel Bitterkeit kann überwunden,

und wie viel Schmerz kann bewältigt werden,

wenn die Schuld tatsächlich aus unserem Herzen ausgeräumt wird!

So kommen wir mit Gott, anderen und uns selbst ins Reine!

Mit dem Kind in der Krippe fing das an.

---

<sup>7</sup> Entscheidende Anregungen dazu habe ich von Tobias Rink, Schniewindhaus, Weihnachtsrundbrief 2016

Jesus begegnet uns als **der Christus**.

Der Gesalbte. Mit Gottes Geist ausgerüstet, erfüllt, bekleidet.  
Damit ist die **Kraftfrage** geklärt!

Was nützt alles Wissen, wenn wir unser Leben nicht ändern können?  
Wenn Jesus uns mit Seinem Geist erfüllt,  
wird Neues möglich.

Wir empfangen Kraft zu einem veränderten Leben.  
Gottes Liebe wird in uns freigesetzt.

Mit dem Kind in der Krippe fing das an.

Und dieser Jesus begegnet uns als **Herr**, der die **Machtfrage** klärt.

Wer mit Jesus und in seiner Gemeinde lebt,  
erfährt Befreiung von Menschenfurcht,  
von okkulten Verstrickungen aller Art  
und von Zwängen und Abhängigkeiten.

Je mehr unser Leben in die Ordnungen Gottes zurückfindet,  
desto mehr Freiheit entsteht.

Gottes Herrschaft ist Autorität ohne Bevormundung,  
unermessliche Liebe in klaren Grenzen.

Mit dem Kind in der Krippe fing das an.  
Geboren in der heiligen, geweihten Nacht.  
Marias erster Sohn, in Windeln gewickelt:

Es ist **der Retter**, der Schuld verzeiht,  
**der Christus**, der uns Kraft verleiht  
und **der Herr**, der sich unserer Erlösung weihet!

Wer sollte sich darüber nicht freuen?

♪ **LIED: O du fröhliche – EG 44,1-3**

■ **Gebet:**

Herr Jesus Christus,  
Du unser **Retter**,  
rettetest von Schuld,  
von dem, was verdirbt.  
Lagst in der Krippe,  
hingst an dem Kreuz,  
gingst durch den Tod,  
kamst neu ins Leben.  
So rettetest Du uns.  
Und machst uns ganz neu.  
Wir beten Dich an!  
Und nehmen Dich an  
als unsern Retter,  
der uns von aller Sünde befreit!

Herr Jesus Christus,  
Du, der **Messias**,  
Gottes Gesalbter,  
voll Gottes Geist.  
Du bringst den Himmel  
auf unsre Erde,  
füllst mit dem Geist,  
der Leben verändert,  
gibst uns die Kraft,  
die im Himmel regiert.  
Wir beten Dich an!  
Und nehmen Dich an  
als unsern Christus,  
der uns mit Seinem guten Geist füllt.

Herr Jesus Christus,  
Du bist der **Herrscher**!  
Du hast das Sagen  
in Gottes Namen.  
Das, was Gott wollte,  
hast Du vollendet.

Wer Dir gehorcht,  
ist frei vor den Menschen.  
Wer Dich, Herr, fürchtet,  
verliert seine Angst.  
Wir beten Dich an!  
Und nehmen Dich an  
als unsern Herrn,  
der unser Leben göttlich bestimmt.

Durch Dich dürfen wir beten:

### **Unser Vater im Himmel.**

Geheiligt werde Dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn Dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

♪ **Lied: *Stille Nacht* – EG 46,1-3**

■ **Segen**

♪ **Musik**

Dauer: ca. 52 Minuten